Zeitschrift: Helvetische Militärzeitschrift

Band: 8 (1841)

Rubrik: Miszellen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Miszellen.

Schüsse mit Cylindern statt mit Kugeln. Ein englischer Offizier macht in der Naval and Military Gazette vom 6. und 13. Februar eine Reihe Proben bekannt, wo er mit eisernen Cylindern statt mit bleiernen Kugeln schoß. Bleierne Cylinder sollen ihrer größern specifischen Schwere wegen noch bessere Dienste thun, während dagegen das Blei noch theurer ist als Eisen. Die cylindrische Form ist indeß eine Hauptsache, die Länge darf jedoch nicht größer sein, als der Durchmesser. Der Lauf soll nicht im Mindesten dadurch leiden. Derselbe Offizier hat jetzt auch vorgeschlagen, aus Kanonen mit Cylindern zu schießen, namentlich auf den Schiffen, indem sie durch ihre größere Schwere eine ungeheure Verheerung anrichten.

Neue Zerstörungsmaschine. Die Times enthält folgende, fast unglaubliche Erfindung einer neuen Zerstörungsmaschine, die bei Herrn Boyd in der Grafschaft Eßex in Gegenwart mehrerer ausgezeichneter Personen erprobt wurde. Ein 23′ langes und 7′ breites Boot war mit Zimmerholzblöcken von 4½′ Dicke angefüllt worden, die sich in allen Richtungen durchkreuzten und durch 8 Zoll lange eiserne Spitzen befestigt waren. Der Capitän Britten versicherte, daß keine brennbare Materie in das Bort hineingebracht worden sei, und das Zerstörungsmittel nur von außen komme. Darauf wurde das Bort in Bewegung gesetzt, und auf ein vom Erfinder gegebenes Zeichen im Augenblick in tausend Stücken zersplittert. Bei der Zerstörung hatte das Wasser die Gestalt einer ungeheuren Kugel und schäumte heftig, so daß die Wassersäule die Fragmente des zerbrochenen Fahrzeuges mehrere hundert Fuß weit warf. Die gegenwärtigen Marineoffiziere als Experten kennen allein die angewendeten Mittel. Die Maschine, welche diese Wirkung hervorbrachte, wiegt nur 18 Pfund, und der Erfinder versichert, daß die Materialien, welche eine der

stärksten Festungen in die Luft zu sprengen im Stande sind, auf einem Maulthier bequem transportirt werden können.

Vermehrung der englischen Marine. Im vorigen Jahre wurde die englische Marine um drei Dreidecker, zwei Schiffe von 84 Kanonen, zwei Fregatten von 50, fünf Corvetten und sieben Dampfboote erster Klasse, im Ganzen um 694 Kanonen vermehrt.

Vermehrung des Feuers auf den Schiffen. Ein holländischer Artillerie-Capitän, Namens Gobius, soll eine Maschine erfunden haben, vermittelst deren das Feuer auf den Schiffen verfünffacht, ja versechsfacht werden könnte.

Verbesserung an Gewehren. Der schwedische Hofmarschall, Freiherr Martin von Wahrendorff hat ein Patent genommen auf eine von ihm erfundene verbesserte Methode, alle Arten von Kanonen und Gewehren von hinten zu laden. Ausland.

Ausländische Nachrichten.

Frankreich. Die Organisation der neuen französischen Regimenter ist der Beendigung nahe. Die Einberufung von 80,000 Mann aus der Klasse von 1840 wird die Lücken in den ältern Regimentern ausfüllen, aus denen zur Bildung der neuen Kavallerie, Infanterie und Tirailleur oder Jäger viel der besten Mannschaften gezogen worden sind. Was die Kleidung der Chasseure zu Fuß oder Tirailleure von Vincennes anbetrifft, so tadeln praktische Militärs die gerade den Guerillas- und Tirailleurkrieg besonders studirt, wie der Oberst Schwarz in Polen, Portugal und auch in Spanien, die Annahme der Patrontasche vorn. Die sogenannten fusils kopliteurs, welche der Schwierigkeit abhelfen sollten, die Zündhütchen aufzusetzen, sind definitiv als unstatthaft beseitigt worden. Die Büchsen sind gezogen, die